



## 326 neue Handwerksmeister

### Abschlussfeier bei den Münchner Meisterschulen am Ostbahnhof

**München** · Von den 360 zur Prüfung angetretenen Handwerkerinnen und Handwerkern, die im vergangenen Jahr in den Münchner Meisterschulen am Ostbahnhof die Schulbank gedrückt hatten, bestanden 326 die diesjährige Meisterprüfung. Dies entspricht einer Erfolgsquote von rund 90 Prozent. Vor wenigen Tagen erhielten die neuen Spitzen- und Führungskräfte für das Münchner und oberbayerische Handwerk bei einer Feier im Alten Rathaus ihre Zeugnisse und wurden feierlich verabschiedet.

»Das hohe Qualifikationsniveau der Handwerksmeisterinnen und -meister ist die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg. Der Meisterbrief steht für Fachkompetenz, Unternehmertum, Arbeits- und Ausbildungsplätze«, betonte Handwerkskammerpräsident Heinrich Traublinger, in seiner Rede. Schulleiter Georg Junior machte in seinem Beitrag



**Aline Hengy aus München (2. v. re.) erzielte mit 1,5 den besten Notenschnitt in den Friseurklassen. Schulleiter Georg Junior (li.), Stadträtin Beatrix Burkhardt und Kammerpräsident Heinrich Traublinger gratulierten.**

Foto: Handwerkskammer

deutlich, dass man die jungen Handwerker nicht nur auf das erfolgreiche Bestehen der Meisterprüfung vorbereitet, sondern ihnen darüber hinaus noch viele Zusatzqualifikationen mitgegeben habe, die sie für eine erfolgreiche berufliche Zukunft in Führungspositionen und nicht zuletzt auch als

selbstständige Unternehmer benötigen. »Mit dem Meistertitel in der Tasche verfügen Sie über die besten Grundlagen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft«, lobte der Oberstudiendirektor die Jungmeisterinnen und -meister.

Als Vertreterin der Landeshauptstadt erklärte Stadträtin

Beatrix Burkhardt: »Die Meisterschulen sind ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Schule und Handwerk. Hier liegt ein aufeinander abgestimmtes Konzept vor, das den Schülerinnen und Schülern einerseits klar macht, dass es sich lohnt zu lernen und bei einer Aufgabe zu bleiben und das ihnen gleichzeitig den notwendigen Rückhalt in einer

immer spezialisierteren Arbeitswelt gibt. Der Erwerb von Sozialkompetenzen, wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sind in den Meisterschulen ebenso wichtig wie die fachliche Qualifizierung in den einzelnen Arbeitsfeldern.«

bht